

Andreas Kübli

Präsident Allmendingen Leist

6. Januar 2012

# Jahresbericht 2011

## Ein Rückblick auf das Leistjahr

Nun habe ich also bereits mein erstes Jahr als Präsident des Allmendingen-Leistes hinter mir. Wie erwartet waren es grosse Fussstapfen, in die ich nach Daniel Fuchs Rücktritt treten durfte. Es war dann auch ein ereignisreiches Jahr – sowohl für Thun wie auch für die Welt. So mussten wir mit ansehen, wie die Technik in Japan versagte und grosses Leid über die Bevölkerung brachte. Dies hat auch bei uns die Diskussion über die AKW-Nutzung wieder lanciert. Aber auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft mussten die Menschen einmal mehr erkennen, dass die Natur stärker ist. Die grossen Überschwemmungen im Kandertal und im Lötschental haben manche Existenzen bedroht. Auch bei uns haben die Herbststürme Schäden verursacht. So fiel unter anderem eine der schönen Adventslaternen in der Allee dem Sturm zum Opfer.

Auch national war das Jahr von grosser Bedeutung. Wir haben im Herbst ein neues Parlament gewählt und auf Anfang 2012 ist auch der Bundesrat neu zusammengesetzt. Das Oberland ist gestärkt aus den Wahlen hervorgegangen und hat die Anzahl Parlamentarier erhöhen können.

Und bei uns? Nun, für Allmendingen dürfte wohl die Eröffnung des neuen Fussballstadions mit dem Panorama-Center von grosser Bedeutung gewesen sein. Das grosse Eröffnungsfest und vor allem das erste Konzert von Gölä dürfte der Allmendinger Bevölkerung in guter (oder vielleicht weniger guter) Erinnerung bleiben. Unser Dorf musste inzwischen allerdings auch schon mehrmals die Blechlawinen und unbelehrbare Parkierer erdulden.

Eine erfreulichere Entwicklung durften wir im Juni mitverfolgen. Eine initiative Gruppe hat sich der Organisation des Sommerfestes angenommen und dieses erneut zum Leben erweckt. Leider war ihnen der Wettergott nicht wohl gesinnt. Trotz zeitweise intensiven Regenfällen durfte man generell von einem gelungenen Auftakt der neuen/alten Tradition sprechen. Die Organisatoren haben sich bereits wieder daran gemacht, die Verbesserungspunkte zu bearbeiten und wir freuen uns auf eine noch bessere Ausgabe 2012.

Zwei andere „Baustellen“ konnten ein weiteres Jahr nicht erfolgreich geschlossen werden. Allmendingen wartet weiterhin auf den Kreisel beim Kreuz. Der Ball wird von der Stadt und dem Kanton immer wieder hin und her geschoben. Einsprachen ausgerechnet von der Velo-Seite haben bisher den Bau verunmöglicht. Auch unsere Forderung, das Biergut an das Busnetz anzuschliessen ist weiterhin unerfüllt und wird es auf absehbare Zeit auch bleiben. Mehr noch: nach den Wahlen 2010 scheint unser Anliegen „verloren gegangen“ zu sein. Immerhin hat sich Gemeinderätin Dumermuth für ein klärendes Gespräch zur Verfügung gestellt. Wie bei meiner Amtsübernahme vermutet, werden uns also vor allem die Verkehrsfragen weiterhin beschäftigen.

Was ist sonst noch gelaufen?

- Der Militärbetrieb hat seit rund einem Jahr einen neuen Leiter. Leider konnte bisher noch kein persönlicher Kontakt hergestellt werden. Trotzdem haben im Jahresverlauf keine

Beanstandungen aus der Bevölkerung den Weg zum Leist gefunden. Wir gehen deshalb davon aus, dass die Verbesserungen der letzten Jahre nun greifen.

- Im Mai konnte im Beisein von viel (Polit-)Prominenz das renaturierte Allmendingenbächli offiziell eingeweiht werden. Angesichts des Resultats mussten auch die anfangs kritischen Stimmen zugeben, dass es ein gelungenes Projekt war. Bereits im nächsten Sommer werden die Wunden kaum mehr zu sehen sein und die Natur wird sich wieder ihren Platz genommen haben.
- Eine weitere Tradition konnte dank grossem Einsatz des Turnvereins weitergeführt werden. Am 1. August, kurz nach 21 Uhr züngelten die Flammen am Scheiterhaufen auf der Wylerhöhe. Bald schon schossen die Raketen und Heuler Richtung Zuberweg. Dieses Jahr war uns der Wettergott gnädig und eine grosse Besucherschar fand den Weg zu den toll vorbereiteten Grills und dem Getränkestand. Dass der Nationalfeiertag nicht ganz für alle Einwohner ein Freudentag ist, musste der Leist aufgrund verschiedener Reaktionen, die bei ihm eingegangen sind, zur Kenntnis nehmen. Hier appelliere ich für etwas Toleranz für diesen einen etwas lauten und verrauchten Tag im Jahr.
- Das Leistorgan „Der Allmendinger“ ist auch dieses Jahr dank grossem Einsatz des Redaktionsteams wieder dreimal erschienen. Erstmals erfolgte der Versand nicht mehr durch die Post. Einige sportliche Jugendliche nahmen den Weg durchs Dörfli unter die Füsse und verteilten die Dorfzeitung in alle Haushalte.
- Auch 2011 fand die sogenannte Leistpräsidentenkonferenz statt, bei der sich die Präsidenten der Quartierleiste treffen und sich austauschen. Es zeigt sich, dass praktisch alle Leiste mit ähnlichen Problemen (Besetzung der Vorstandsämter, Verkehr) herumschlagen. Zudem war 2011 das Jahr der Präsidentenwechsel. Nebst Allmendingen verzeichneten noch mind. 3 weitere Quartiervereine einen Wechsel an der Spitze. Weiter kam dieses Jahr das Legislatortreffen der Leiste mit dem Gemeinderat dazu. Verschiedene Anliegen konnten vorgängig eingegeben werden und wurden am Anlass im Stadtratssaal von den Direktionen mehr oder weniger befriedigend beantwortet.
- Das Tannenbaumhäckseln gehörte seit einigen Jahren zum Standardprogramm nach Neujahr. Dieses Jahr hat der Vorstand entschieden auf das „Gelärm“ zu verzichten und gleich zum geselligen Teil über zu gehen. Lag es an dieser Entscheidung oder der bis zu jetzt unsicheren Wetterlage? Trotz schlussendlich trockenem Wetter blieb der Besucherstrom dieses Jahr etwas unter dem der vergangenen Jahre. Trotzdem verbrachten die Anwesenden ein paar unterhaltsame Stunden begleitet von den Drehorgelklängen von Bernhard Lanz.
- Nachdem die Leistkästen nun doch schon etwas in die Jahre gekommen sind und im wahrsten Sinne Moos angesetzt hatten, stand eine Reinigung an. Eigentlich eine Aufgabe des Vorstandes. Doch ein guter Geist kam ihm zuvor. Frau Calo von Calo-Reinigung, ein treuer Werbekunde vom Allmendinger, brachte die Kästen wieder auf Hochglanz. An dieser Stelle ein riesen „Merci“.
- 2011 konnte bezüglich der Mitgliederentwicklung erwartungsgemäss nicht mit dem Spitzenjahr 2010 mithalten. Netto nahm die Mitgliederzahl um zwei ab.
- Und schliesslich hatte das Konzert von Gölä auch noch direkten Einfluss auf den Leistvorstand – war doch ausgerechnet an diesem Tag der traditionelle Ausflug geplant. Da sich dies aber verschiedene Vorstandsmitglieder nicht entgehen lassen wollten, wurde die Reise zum Leidwesen der Organisatoren (sorry) kurzerhand auf dieses Jahr verschoben. Inzwischen haben wir diese bereits hinter uns gebracht. Für einmal blieben wir im Stadtrayon und begaben uns aufs Glatteis um ein paar Steine hin und her zu stossen.

Nachdem er letztes Jahr das Präsidium abgegeben hat, wird Daniel Fuchs nun den Vorstand ganz verlassen. Der Vorstand und im Speziellen ich danken ihm für die geleistete Arbeit und die

Unterstützung in diesem „Übergangsjahr“. Als Mitreanimator und Mitglied des OK des Sommerfestes, wird er weiterhin für das Wohl des Dorfes im Einsatz stehen.

Das Vereinsjahr 2012 können wir in unveränderter Zusammensetzung in Angriff nehmen. Allerdings sind bereits zwei Rücktritte auf spätestens nächste HV angekündigt. Deshalb hier der dringende Aufruf: Interessierte, die bereit sind, sich für das Dorfleben einzusetzen, sollen sich bei einem Vorstandsmitglied oder mir melden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für das aktive Mittun und bei allen Besuchern der Anlässe, die von uns organisiert wurden. Weiterhin gilt, dass wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sind, denn nur ein starker Leist mit möglichst vielen Mitgliedern im Rücken, kann mit genügend Gewicht bei der Stadt auftreten.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr.

Andreas Kübli  
Präsident Allmendingen Thun Leist